Objekt: Diobol aus Tarent (Apulien) mit

Darstellung des Herakles

Museum: Landesmuseum Württemberg

Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111

digital@landesmuseum-

stuttgart.de

Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche

Sammlungen, Münzkabinett

Inventarnummer: MK 1984-1089

Beschreibung

Die erste der zwölf Aufgaben des Halbgottes Herakles bestand in der Überwindung des Nemeischen Löwen, der mit üblichen Waffen nicht zu töten war. Die übermenschlichen Kräfte des Herakles waren nötig, um das wilde Tier mit den Händen zu erwürgen. Geschickte Stempelschneider bannten Ende des 5. Jahrhunderts v. Chr. diesen eindrucksvollen Kampf auf Goldmünzen aus Syrakus, im 4. Jahrhundert v. Chr. wurde ein ganz ähnliches Motiv den Diobolen von Tarent und Herakleia in Unteritalien eingeprägt. Der nackte Herakles steht oder kniet, während er mit den Armen den Hals des Löwen umgreift und ihn vom Boden hebt. Die Komposition der kämpfenden Körper mit den gerundeten Rücken und den zur Mitte geneigten Köpfen scheint dabei auf den kreisförmigen Bildträger zugeschnitten.

(Sonja Kitzberger)

Vorderseite: Kopf des Herakles im Löwenfell von vorne, unten links Keule.

Rückseite: Herakles ringt mit dem Löwen, darunter Φ.

Grunddaten

Material/Technik: Silber

Maße:

Ereignisse

Hergestellt wann 325-280 v. Chr.

wer

wo Tarent

Wurde wann

abgebildet (Akteur)

wer Herakles

WO

[Geographischer wann

Bezug]

wer

wo Apulien

[Geographischer wann

Bezug]

wer

wo Italien

[Geographischer wann

Bezug]

wer

wo Griechenland

Literatur

- Ravel, Oscar E.; Vlasto, Michel P. (1947): Descriptive Catalogue of the Collection of Tarentine Coins Formed by M.P. Vlasto. London, Nr. 1348
- Rutter, N. K. (2001): Historia Numorum Italy. London, Nr. 977
- SNG München (P. R. Franke, H. Küthmann,) (1973): Sylloge Nummorum Graecorum Deutschland. Staatliche Münzsammlung München. Kalabrien-Lukanien Nr. 552-1237. Berlin, Nr. 752